



**BLACK  
HISTORY  
MONTH 09**  
**München**

**13. und 14. Februar 2009**



**Initiative Schwarze Menschen  
in Deutschland e.V.**

## DER ›BLACK HISTORY MONTH‹

Die Veranstaltung, die wir heute unter dem Namen ›Black History Month‹ kennen, hat ihren Ursprung dem afroamerikanischen Historiker Carter G. Woodson zu verdanken, der diese Tradition 1926 begründete. Dem ›Black History Month‹ ging die ›Negro History Week‹ voraus, die in der zweiten Februarwoche gefeiert wurde. Woodson wollte hiermit die breite Öffentlichkeit auf den Beitrag von Afroamerikanern zur Geschichte ihres Landes aufmerksam machen. Der ›Black History Month‹ wird heute weltweit, jährlich im Februar gefeiert.

2009 findet auch in München der von der ›Initiative Schwarze Menschen in Deutschland‹ organisierte ›Black History Month‹ statt, in diesem Jahr unter dem Motto ›Inspired Comm-Unity‹.

Interessierte können sich am 13. und 14. Februar auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Der Eintritt für die jeweiligen Events beträgt 5,- EUR, wenn nicht anders vermerkt.

## DAS PROGRAMM

**Freitag, 13.2.2009**

›Die Registratur‹ ++ Blumenstraße 28 ++ 80331 München

**20 Uhr**

**Lesung mit Grada Kilomba: Plantation Memories – Episodes of Everyday Racism (in Englisch)**

›Plantation Memories‹ erforscht Alltagsrassismus in Form einer Sammlung von Geschichten. Es begreift Rassismus als psychologische Realität. Grada Kilomba zufolge wird Alltagsrassismus als gewaltsamer Schock erlebt, der die Menschen plötzlich in eine koloniale Situation rückt und sie dabei ihrer Verbindung mit der Gesellschaft entreißt. Völlig unerwartet trifft Vergangenheit auf Gegenwart, und die Gegenwart wird erlebt, als wäre sie die furchtbare Vergangenheit, auf die der Titel des Buches verweist.

Grada Kilomba lebt in Berlin und hält Vorlesungen und Seminare an der Freien Universität Berlin und zur Zeit an der Universität Bielefeld zum Thema ›In Your Soul – Postcolonial Theory and Performance‹.

**21.30 Uhr**

**Ein Speak Up mit Araba Walton: Beruf Schauspielerin.  
Status – Schwarze Deutsche**

Araba Walton berichtet in einem persönlichen Portrait über die täglichen Herausforderungen einer Schwarzen Schauspielerin in Deutschland; die Kuriositäten und Absurditäten in dem Wettbewerb um eine Anstellung in dem hiesigen Film- und Fernsehgeschäft.

Araba Walton lebt in Berlin und ist Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins SFD – Schwarze Filmschaffende in Deutschland ([www.sfd-net.com](http://www.sfd-net.com)).

**Samstag, 14.2.2009**

**Selbsthilfezentrum München ++ Westendstraße 68 ++  
80339 München**

**14.30 bis 18 Uhr**

**2. Workshop MAP – München AFRO-PROjekt**

›MAP‹ ist eine Bildungsinitiative von Menschen afrikanischer Herkunft, die sich vor allem an junge Erwachsene richtet. Die Vorträge und das Diskussionsforum widmen sich dieses Mal dem institutionellen Rassismus.

**Thema 1: Schule als rassismusfreie Zone**

Christian Quansah, ISD München

Rassismus im schulischen Kontext, was ist das und wie kann man dagegen initiativ werden!

Tibor Sturm, Mitglied der ›Brothers Keepers‹

Die Künstlerinitiative ›Brothers Keepers‹, die anlässlich des Mords an dem Mosambikaner Alberto Adriano gegründet wurde, ist eine Möglichkeit, sich gegen Rassismus zu engagieren. Musiker besuchen Schulen, um mit jungen Menschen über Rassismus zu diskutieren.

**Thema 2: Repressionen gegenüber Flüchtlingen**

Mouctar Bah von der ›Initiative in Gedenken an Oury Jalloh‹ und Hamado Dipama berichten über ein wahres Ereignis: Oury Jalloh, Asylsuchender aus Sierra-Leone, verbrannte am 7. Januar 2005 in einer Dessauer Polizeizelle. Mouctar Bah hat die Familie des Opfers und den Prozess seit über drei Jahren begleitet. (Mit Filmvorführung.)

Der Eintritt ist frei!

Kontakt: Modupe Laja, [iaz-muenchen@freenet.de](mailto:iaz-muenchen@freenet.de)

Samstag, 14.2.2009

›Die Registratur‹ ++ Blumenstraße 28 ++ 80331 München

20 Uhr

### Lecture mit Nadja Ofuatey-Rahal: Minderheiten in der öffentlichen Kommunikation in Deutschland

Der Multimediavortrag setzt sich mit der Darstellung von ethnischen oder kulturellen Minderheiten in deutschen Medien auseinander. Ausgehend von der These, dass Minderheiten in der öffentlichen Kommunikation Deutschlands unzulängliche Möglichkeiten der Partizipation und Repräsentation haben, werden die derzeitigen Diskurse aus wissenschaftlicher, politischer sowie aus Betroffenenansicht diskutiert.

Nadja Ofuatey-Rahal ist Dipl.-Journalistin und lebt in München. Sie arbeitet im Bereich der Kommunikation und Produktion.

21 Uhr

### Lecture mit Belinda Kazeem: Let it be known. Schwarze österreichische Gegengeschichte(n)

Im Mittelpunkt der Arbeit der Recherchegruppe zu Schwarzer österreichischer Geschichte und Gegenwart standen/steht die kollektive Erarbeitung von Schwarzer österreichischer Geschichte und Erzählstrategien, die es möglich machen, selbstbestimmt Fremdzuschreibungen und Exotisierungen entgegenzutreten. Im Vortrag sollen neben einführenden Worten zur Formierung der Gruppe Text- und Videoarbeiten gezeigt werden.

Belinda Kazeem, ist Mitglied der Recherchegruppe, Kunstvermittlerin, Publizistin sowie Studentin der Internationalen Entwicklung und Theater-, Film- und Medienwissenschaften.

Ab 23 Uhr

### ROOTS MANUVA in concert



**Initiative Schwarze Menschen  
in Deutschland e.V.**

Veranstalter ist die **ISD** unter der Mitwirkung von: **SFD** – Schwarze Filmschaffende, **ADEFRA** – Schwarze Deutsche Frauen und Schwarze Frauen in Deutschland und **IAZ** – Initiative Afrika Zentrum

Mit freundlicher Unterstützung durch den Ausländerbeirat München, ›Die Registratur‹ und Walton & Stegemann ([www.recht-in-kunst-und-kultur.de](http://www.recht-in-kunst-und-kultur.de)).

Kontakt: [isdbund@isdonline.de](mailto:isdbund@isdonline.de)

<http://inspiredcomm-unity.blogspot.com/2009/01/bhm-mnchen.html>